



Prozess Leitbildentwicklung

„Kommunale Präventionsketten“
Kreis Lippe

HAGE - Hessische Arbeitsgemeinschaft
für Gesundheitsförderung e.V.
17.10.2023



Heimat geben. Zukunft bieten.

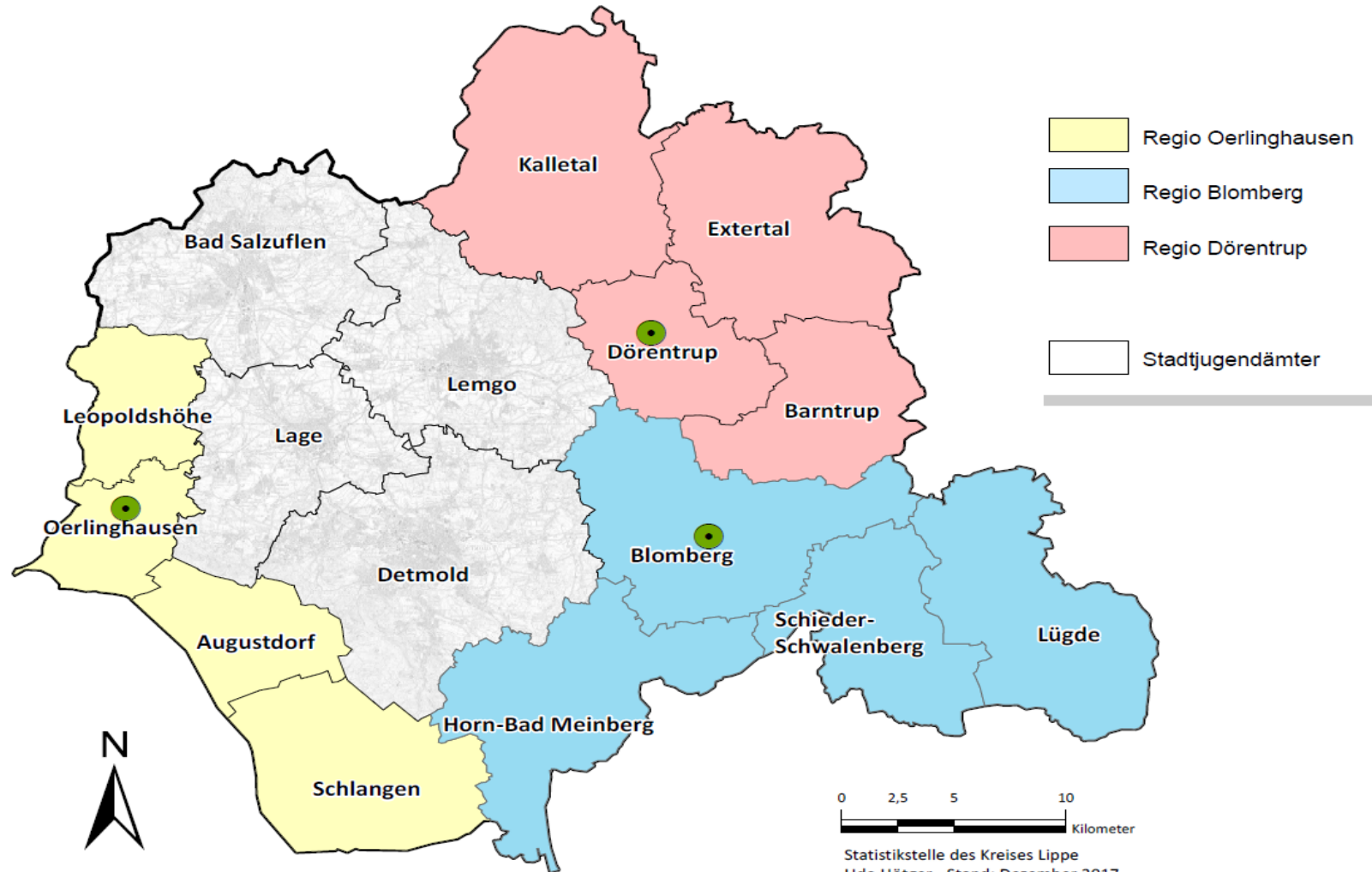


Margit Monika Hahn

Koordinierungsstelle „Kommunale Präventionsketten“
des Kreises Lippe



Kreis Lippe mit seinen Städten und Kommunen





Erläuterungen zum Wabenmodell



FID FamilienInformationsDienst

Der FamilienInformationsDienst als Angebot der Frühen Hilfen bietet im Rahmen der Kliniksprechstunde 2x wöchentlich Beratung und Gespräche zu Familienthemen, Unterstützung und Begleitung von Familien, Entlastung und Hilfe in schwierigen Lebenssituationen sowie die Vermittlung von Angeboten für Eltern und junge Familien an.

SPROSS

Elternbesuchsdienst des Kreises Lippe in Zusammenarbeit mit dem DRK zur Unterstützung von Familien. Der freiwillige und kostenfreie Besuchsdienst richtet sich an alle Familien mit Neugeborenen und neu zugezogene Familien mit Kleinkindern. SPROSS vermittelt Informationen und Angebote zum Thema „Kind und Familie“.

Familienhebamme / -kinderkrankenschwester

Zielgruppe sind Eltern mit Kindern, die in gesundheitlichen / psychosozialen Fragen Unterstützung brauchen, Vermittlung über das Gesundheitsamt u. die Frühen Hilfen.

Bildungs-und Entwicklungsbegleitung (BEB)

Das aufsuchende Angebot fördert elterliche Kompetenzen und richtet sich an Eltern mit Kindern von Geburt bis zum 7. Lebensjahr. Insgesamt 12 Mal kommt eine Bildungs- und Entwicklungsbegleiterin für 60 Minuten in die Familie und arbeitet mit den Eltern und dem Kind.

Elternbegleitung (EB)

Aufsuchende, kostenfreie Unterstützung von Eltern in konkreten Bereichen des Familienlebens durch geschulte Fachkräfte. Unterstützung bei der Bildungs- und Entwicklungsförderung der Kinder, im Kontakt mit Behörden und Diensten sowie bei der Suche nach geeigneten Angeboten für die Alltagsgestaltung.

Seminare für belastete Familien

Mehrmals im Jahr werden in Zusammenarbeit mit der Lippischen Landeskirche Seminare für belastete Mütter angeboten. Während der Seminarwoche wird in einem Seminarhaus neben Angeboten für Mütter und Kinder auch gezielt mit den Müttern gearbeitet.

Kurs- und Informationsangebote (family Programm, ElternabendPLUS)

An den Kurs- und Informationsangeboten nehmen Eltern und Kinder teils gemeinsam teil. Durch Spiele, Gespräche und gemeinsame Erfahrungen wird das Familienleben und die Erziehungskompetenz gefördert. Zielgruppe des family Kurses sind Eltern mit Kindern, die im jeweiligen Jahr eingeschult werden. Im Mittelpunkt stehen der gelungene Schulstart und die Eltern als Lernbegleiter.

Internationale Eltern-Kind Gruppen

Dieses Angebot richtet sich vorrangig an geflüchtete Familien mit Kindern unter 6 Jahren, die noch keinen Kitaplatz haben. Neben der ersten Berührung mit der deutschen Sprache, lernen Eltern und Kinder auch das System von Kindergruppen und Betreuung in Deutschland gemeinsam kennen.

Fachstelle Kinderrechte

Orientiert an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen setzt sich die Fachstelle für die Förderung einer kinderrechtsorientierten Haltung bei allen Akteuren auf kommunaler und gesellschaftlicher Ebene ein. Die Fachstelle berät und begleitet Institutionen aus Lippe bei der Umsetzung der Beteiligungs-, Förder- und Schutzrechte und bietet Beratungs-, Präventions- und Beteiligungsangebote für junge Menschen an.

Erläuterungen zum Wabenmodell



Kindertagespflege

Die Vermittlung von Tagesmüttern/ -väter an Eltern mit Kindern sowie die Ausbildung, Weiterqualifizierung und Begleitung von Tagespflegepersonen.

Paten für Kinder mit psychisch kranken Eltern

Kinder psychisch kranker Eltern erhalten im Rahmen dieses Angebots eine ehrenamtlichen Paten/Patin, die mit dem Kind regelmäßig Freizeit verbringt und so als eine zusätzliche Vertrauensperson dem Kind in seiner Entwicklung zur Seite steht.

Kita-Planung und pädagogische Fachberatung

Die pädagogische Fachberatung bietet Arbeitskreise für die kommunalen Kitas und Familienzentren an, um Informationen, Austausch und Weiterbildung zu ermöglichen. Beantragung von Fördermitteln für Kinder mit Behinderung in integrativen Kitas und heilpädagogischen Einrichtungen. Die Bedarfsplanung und Platzvergabe der Kita-Plätze im Jugendamtsbereich Kreis Lippe.

FABEL-Service

Familienbetreuung Lippe, Initiative Lippischer Unternehmen und des Kreises Lippe, Beratungsservice für Mitarbeitende zu Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Kommunale Präventionsketten

Das Landesprojekt in NRW soll allen Kindern, unabhängig ihrer sozialen Herkunft und der finanziellen Situation der Eltern, ein gelingendes Aufwachsen und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Zielgruppe sind alle Kinder von Geburt bis zum Übergang von der Schule in den Beruf.

Projekt BID

Das Angebot Beratungs- und InformationsDienst, eine Sprechstunde für Eltern in Arztpraxen, richtet sich an alle Familien, die in der gewählten Projektregion leben und Patienten der kooperierenden Arztpraxen sind. Aufgabe der Lotsinnen ist es, Familien mit ihren unterschiedlichen Bedarfen zu unterstützen bzw. in problematischen und/oder belastenden Lebenslagen Orientierungshilfen zu geben, z.B. durch die Angebote der Frühen Hilfen.

Projekt FBE

In ausgewählten KiTas / Familienzentren stehen FamilienBegleiterinnen Eltern rund um Fragen des Familienalltags als AnsprechpartnerInnen zur Verfügung. Der Verweis an zuständige Fachstellen und „Hilfe zur Selbsthilfe“ stehen für die FBE im Vordergrund, bei Bedarf und mit konkreter Aufgabenstellung werden sie auch aufsuchend tätig. Der Zugang zum Angebot erfolgt über die MitarbeiterInnen der Einrichtung oder selbstständige Ansprache durch Eltern.

Fachstelle Kinderschutz

Die Fachstelle will den Schutz von Kindern u. Jugendl. erhöhen und qualifiziert beraten. Aufgabenbereiche: Kinderschutzfachkraftberatung, Verteilung des Präventionsfonds, Durchführung von Veranstaltungen, Fortbildungen u. Arbeitskreisen, Entwicklung von Kinderschutzkonzepten, Koordinierung Interdisziplinäres Netzwerk im Kinderschutz.

Projekt „Mit 4 dabei - Früh erkennen + gezielt fördern = Weg frei!“

(Bausteine: Sprache, Kommunikation, Körperkoordination, Visuomotorik, Sozialkompetenz) Ein neues Instrument, das Benachteiligungen möglichst früh erkennen lässt. Mit dem Projekt werden geeignete Unterstützungsangebote für betroffene Kinder und deren Familien entwickelt, um möglichst allen vier jährigen Kindern die besten Verwirklichungschancen zu ermöglichen. Modellkommune ist Horn-Bad Meinberg.

Erste Schritte

Implementierung Kommunale Präventionsketten



- Interessensbekundung September 2016
- Einrichtung einer kommunalen Koordination zum 01.01.2017
Die Koordinatorin ist dem Verwaltungsvorstand III direkt unterstellt.
Die Stelle ist organisatorisch im Team Familienfreundlicher Kreis, Frühe Hilfen und Kinderschutz (Jugendamt) angesiedelt.
Stundenumfang: 30 Stunden/Woche, 1 Person
- Einrichtung einer Steuerungsgruppe mit den wichtigsten Akteuren aus den Bereichen Kinder, Jugend und Familie im Kreis Lippe (siehe Auflistung)

Entwicklung eines Leitbildes für den Kreis Lippe



Steuerungsgruppe:

- Jugendämter
- Jugendhilfeausschuss
- Jugendhilfeplanung
- Schulamt
- Gesundheitsamt
- Kreissportbund Lippe
- Teamleitung Frühe Hilfen
- Teamleitung Kommunales Integrationszentrum KI
- Vertreter der AG der freien Wohlfahrtsverbände
- IHK Lippe
- Vertreter Städte und Gemeinden
- Sprecher der Bürgermeisterkonferenz
- Sozialamtsleitungen der Kommunen
- Leitung und Vorsitz:
Verwaltungsvorstand III
(ab 2017)



Entwicklung eines Leitbildes für den Kreis Lippe

Durchführung eines Planungsworkshops am 09.05.2017

Teilnehmer im Planungsworkshop:

Landrat, Verwaltungsvorstand II, Verwaltungsvorstand III, Kämmerer, Vorsitz JHA, Vorsitz Bildungsausschuss, Schulrat, Leitung Gesundheitsamt, Vorsitz Bildungsgenossenschaft, Sprecher der Bürgermeisterkonferenz, Bürgermeister aus allen lippischen Kommunen, Sprecher der AG der freien Wohlfahrtsverbände, Lippische Landeskirche, Vertreter der Stadtjugendämter, Leitung Kommunales Integrationszentrum, Leitung Beratungsstellen, Leitung Soziale Dienste, Jugendhilfeplanung, Leitung Erziehungsberatungsstelle, Leitung Frühe Hilfen, Statistikstelle, Kreisentwicklung, Fabel-Service, Leitung Jugendärztlicher Dienst, Geschäftsführung Kommunale Gesundheitskonferenz, Kommunale Koordinierung Schule-Beruf, Leitungen der 3 Regionalbüros, Gesundheitsschutz, Agentur für Arbeit, Jobcenter, IHK, Kreissportbund



Planungsworkshop zum Ausbau von Präventionsketten

Ziele des Planungsworkshops:

Die Experten und Verantwortlichen aus dem Kreis Lippe schaffen die Voraussetzungen, um allen Kindern ein gesundes und gelingendes Aufwachsen, gesellschaftliche Teilhabe und gute Bildung zu ermöglichen:

Wir haben dafür ein gemeinsames Grundverständnis erarbeitet:

- von einem **Präventionsleitbild**
- von strategischen Zielen
- von Umsetzungsstrukturen

Wir vereinbarten die nächsten Schritte zum Aufbau von Präventionsketten.



Prozessgestaltung Präventionsleitbild

Eine kleine Arbeitsgruppe aus der Steuerungsgruppe formulierte ein gemeinsames Präventionsleitbild. Die Vorstellung des Entwurfes fand in der Dezembersitzung 2017 der Steuerungsgruppe statt. Dort erfolgte anschließend die Verabschiedung des Leitbildes.

9. Mai 2017 in Detmold



Planungsworkshop zum Ausbau von Präventionsketten

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Leitlinien für Prävention als fachliche Orientierung

- ▶ Beteiligungsorientierung – Die Menschen mitnehmen
- ▶ Eltern stärken – Kinder stärken
- ▶ Aufsuchender Ansatz – Die Angebote zu den Menschen bringen
- ▶ Ungleiches ungleich behandeln
- ▶ Soziale Inklusion
- ▶ (Bildungs-)Übergänge fließend gestalten
- ▶ Multiprofessionelle Zusammenarbeit

Quelle:

Bericht der Landeskoordinierungsstelle „Kein Kind zurücklassen! Für ganz Nordrhein-Westfalen“ zur fachlichen Begleitung des Lernnetzwerks und der Modellkommunen





Präventionsleitbild

Das Leitbild für die „Kommunalen Präventionsketten“ im Kreis Lippe lautet: „**Kinder und Jugendliche in Lippe wachsen zu starken, gesunden, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten heran.**“

Unter diesem Leitgedanken wollen wir im Kreis Lippe in verschiedenen Handlungsfeldern die Teilhabechancen von Kindern erhöhen und die Folgen von Benachteiligung verringern.

Für alle Beteiligten sind die familiären und kindlichen Bedürfnisse Maßstab des gemeinsamen Handels. Deshalb ist das Projekt „Kommunale Präventionsketten NRW“ eine Maßnahme, die in das **Zukunftskonzept 2025 des Kreises Lippe aufgenommen** wurde.



Maßnahmen zur Erreichung des Leitbildes im Kreis Lippe

Im Rahmen der Arbeit hat sich der Kreis Lippe folgende „Strategischen Ziele“ (und Handlungsfelder) für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes gesetzt:

- Strategisches Ziel "Frühe Hilfen & Familienbildung",
- Strategisches Ziel "Schulabsentismus verhindern",
- Strategisches Ziel "Kindergesundheit" - "Gemeinsam aktiv und gesund in die Zukunft".

Wissensbasiertes Handeln

Instrument zur Umsetzung der Strategischen Ziele



Sozialräumliches Präventionsmonitoring

Themenfelder:

- 1) Einwohnerzahlen und demografische Strukturen (z. B. Alter)
- 2) Struktur der Haushalte (z. B. Haushaltstypen)
- 3) SGB-II-Leistungsbezug (z. B. Bezugsquoten nach Alter)
- 4) Frühkindliche Betreuung
- 5) Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung
- 6) Gesundheits- und Entwicklungsstand der Kinder vor dem Schuleintritt
- 7) Ausgewählte Ergebnisse zur Bildungssituation

Es kommen diverse Datenquellen zum Einsatz: z. B. Einwohnermeldedaten; Daten vom Jobcenter, vom Jugendamt und vom Gesundheitsamt; Daten der amtlichen Schulstatistik

Sachstand - LWL Gelingendes Aufwachsen Projekt „Mit 4 dabei“

Ergebnisse der BUEWA-Tests

Untersuchungsreihe der 4-jährige Kinder in Horn-Bad Meinberg



Kontakt/Anmeldung „Mit 4 dabei“

Kreis Lippe
Team Familienfreundlicher Kreis
und Frühe Hilfen

Margit Monika Hahn
Tel.: 05231 62 4280
m.hahn@kreis-lippe.de

Kirsten Nolte
Tel.: 05231 62 4321
k.nolte@kreis-lippe.de

„Mit 4 dabei“
ist kostenlos!

Sie haben weitere Fragen?

Dann wenden Sie sich an unsere Mitarbeiterinnen
im Gesundheitsamt des Kreises Lippe:

Anke Hüdepohl-Linden
Regina Riedel
Julia Weidmann
Telefon: 05231 62-1112
oder 05231 62-1124
mit4dabei@kreis-lippe.de



Förderaufruf 2022 „kinderstark NRW schafft Chancen“



6 Handlungsfelder:

- (1) Stärkung kommunaler Vernetzung und Kommunale Koordinierungsstelle
- (2) Förderung von Familiengrundschulzentren
- (3) Lotsendienste in Geburtskliniken
- (4) Lotsendienste in Arztpraxen
- (5) Kommunale Familienbüros
- (6) Ausbau aufsuchender Angebote

Lotsinnen in Arztpraxen



Erste Phase:

- I. Quartal 2020 Analyse der Sozialdaten unter besonderer Betrachtung von Familien mit Kindern im SGB II-Bezug
- I. Quartal 2020 Abstimmung in der Steuerungsgruppe „Kommunale Präventionsketten“
- II. Quartal 2020 **Kontaktaufnahme zu ersten Arztpraxen**
- 29.05.2020 Antragstellung im Rahmen des Förderprogrammes „Kinderstark - NRW schafft Chancen“
- 09.07.2020 Zusage und Bewilligung der Fördermittel durch den LWL
- 13.08.2020 Einrichtung einer Steuerungsgruppe
Projekt Beratungs- und InformationsDienst (BID)

Lotsinnen in Arztpraxen



Wir beraten Sie!

**Beratungs- und Informationsdienst (BID)
für Eltern im Kreis Lippe**

Ein kostenloses Angebot jeden Dienstag von 10 – 12 Uhr
in der Frauenarztpraxis Dr. med. Bianca Beyer in Barntrup.

Finanziell gefördert vom
Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



KREIS
LIPPE

Heimat geben. Zukunft bauen.

Beratungs- und InformationsDienst“ (BID)

in Kinder- und Jugendarztpraxen, gynäkologischen
Arztpraxen und Zahnarztpraxen

Aufgabe der Lotsinnen ist, Familien mit ihren
unterschiedlichen Bedarfen zu unterstützen, bzw.
in problematischen und/oder belastenden
Lebenslagen Orientierungshilfen zu geben.

WELCHE HILFEN GIBT ES?



Schwangerschaft und Geburt

- Frauenärzte
- Hebammen
- Schwangerschaftsberatungsstellen und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen
- Geburtskliniken und Geburtshäuser
- Geburtsvorbereitungskurse/Rückbildungskurse
- Gesundheitsamt/Anlaufstellen am Gesundheitsamt für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern
- Eltern-Treffen



Medizinische Vorsorge und Gesundheitsförderung

- Kinder- und Jugendärzte
- Krankenhäuser
- Medizinische Notdienste
- Beratung für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern (z. B. Schreilambulanz)
- Stationäre und Ambulante therapeutische Angebote
- Diagnose, Beratung und Therapie bei (drohender) Behinderung
- Mutter/Vater-Kind-Kur
- Frühförderung
- Ergotherapie
- Sprachförderung

Frühe Hilfen Familienbildung

- Begrüßungsschreiben/Informationspaket zur Geburt
- Willkommensbesuche für Neugeborene
- Familienhebammen und Familienkrankenschwester
- Gruppenangebote für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern nach der Geburt (z. B. Krabbelgruppen, Elterncafés etc.)
- Beratung für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern (z. B. Baby-/Elternsprechstunden)
- Mutter-Kind-Kurse
- Babymassage, Babyschwimmen etc.
- Angebote zur gezielten Förderung der Eltern-Kind-Interaktion (z. B. PEKIP, STEEL)
- Angebote für Alleinerziehende
- Angebote für junge Eltern

Finanzielle Hilfen

- Elterngeldstellen
- Familienkasse/ Kindergeld
- Kinderzuschlag
- Wohngeld
- Unterhaltsvorschuss
- Bildung- und Teilhabepaket (BuT)
- Jobcenter
- Sozialamt

Häusliche Gewalt

- Polizei
- Beratung für Frauen
- Männerberatungsstellen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!